

BIM – was nun?

Was bedeutet BIM für die Zusammenarbeit, Kompetenzen, Standards, Aufgaben, Rechte und Pflichten, Kosten, Termine und die Qualitäten im Projekt?



Termin

Mo. 23.10.2023, 09:00 Uhr –
Di. 24.10.2023, 17:00 Uhr

Veranstaltungsort

Haus der Technik e.V.
Hollestr. 1
45127 Essen

Teilnahmegebühren

Präsenz-Teilnahme	1.290,00 €* Für HDT-Mitglieder 1.190,00 €* Online-Teilnahme
Für HDT-Mitglieder 1.190,00 €*	1.290,00 €* Für HDT-Mitglieder 1.190,00 €*



Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Online-Buchung Ihrer Teilnahme finden Sie auf der [Veranstaltungs-Webseite](#).

Stand: 03.08.2026, 12:56 Uhr

BIM – was nun?

Aufbauend auf einer kurzen Darstellung des Projektmanagements am Bau ohne Anwendung von BIM, werden anschließend auf den Grundlagen der VDI – Richtlinie 2552 systematisch sämtliche Aspekte der Durchführung von Bauprojekten unter Anwendung verschiedener Ausprägungsformen von BIM (little/big BIM, open/closed BIM) dargelegt und umfassend diskutiert. Insbesondere wird auch auf die erforderlichen Änderungen in Vorgehensweise, Denkweisen, Organisationsformen und Kompetenzen gegenüber klassischen Bauprojekten eingegangen.

Durch BIM wird die detaillierte Strukturierung von Daten und Informationen, der anzuwendenden Funktionen, der Methoden und Verfahren des Planens und der Ausführung sowie der Abläufe des Projektmanagement am Bau grundlegend verändern.

Der Planungs- und Ausführungsprozess wird durch BIM eine bisher nicht gekannte Standardisierung erfahren, welche im Rahmen der Regelwerke DIN SPEC 91400 sowie der VDI-Richtlinie 2552 aufgestellt wurden.

Der Prozess der Einführung von BIM wirft somit vielerlei Fragen auf, die geeignete Antworten erfordern. Sie sind nach dem Seminar in der Lage, die Auswirkungen von BIM auf das Projektmanagement Ihrer Bauvorhaben realistisch abzuschätzen und die bestehenden Arbeitsprozesse in Bezug auf BIM zu planen, zu kontrollieren, zu steuern bzw. zu optimieren.

Zum Thema

In Zukunft wird die Grundlage des Bauens die vollständige, digitale Abbildung des Bau-Objektes wie auch des Bau-Projektes in einem einheitlichen Daten- und Funktionsmodell, auch als BIM – Building Information Modeling bezeichnet, darstellen. Das führt zu grundlegenden methodischen und verfahrenstechnischen Änderungen im Management von Projekten. Diese neue Form des Projektmanagement wird ebenfalls unter dem Begriff BIM – Building Information Management zusammengefasst

Gewohnte Vorgehensweisen und Standards des Projektmanagements am Bau sowie der gesamten „Baupraxis“ werden in Frage gestellt und einem umfassenden Anpassungsprozess unterworfen.

Durch BIM wird die detaillierte Strukturierung von Daten und Informationen, der anzuwendenden Funktionen, der Methoden und Verfahren des Planens und der Ausführung sowie der Abläufe des Projektmanagement am Bau grundlegend verändert.

Zielsetzung

Im Seminar lernen Sie auf der Grundlage einer systematischen Darstellung die notwendigen und erforderlichen Veränderungen im Projektmanagement von Bauvorhaben auf Bauherren-, Planer- und ausführender Seite im Rahmen von BIM - Projekten kennen.

Insbesondere wird auf die Regelwerke DIN SPEC 91400 sowie die VDI-Richtlinie 2552 eingegangen, welche in Deutschland die Grundlagen von BIM darstellen.

USP

BIM lernen
Projektabläufe verbessern
aktuelles Wissen

Programm

23.10.2023

09:00–17:00

I

- Einleitung
 - Projektmanagement am Bau ohne BIM
 - Erfolgsfaktoren
 - Handlungsbereiche
 - Controlling (Elemente, Prinzipie, Methoden und Verfahren, Werkzeuge)
 - Entscheidungscontrolling
 - Risikokontrolling
 - Leistungscontrolling
 - Mengencontrolling
 - Termincontrolling
 - Kostencontrolling
 - Vertragscontrolling
 - Nachtrags- und Änderungscontrolling
 - Qualitätscontrolling
 - Projektmanagement am Bau unter Einsatz von BIM
 - Grundlegendes
 - Regelwerke
 - DIN SPEC 91400
 - VDI-Richtlinie 2552
 - Weitere Regelwerke
-

24.10.2023

09:00–17:00

II

- Multidimensionale Arbeits- und Betrachtungsweise
 - Daten- und Funktionsmodelle
 - Festlegung und Vereinheitlichung von Arbeitsabläufen,
 - Standardisierung von Wertschöpfungsketten der Planung und Ausführung
 - Anforderungsprofile an die Projektbeteiligten
 - Ressourcen- und Kapazitätsbedarf
 - Konzepte der Einführung,
 - Folgeaufwand
 - Rechtsthemen infolge BIM
 - Mehrparteienverträge
 - Hardware- und Softwareanforderungen, Betriebs- und Pflegeaufwand, Softwareprodukte
 - Vergleich BIM vs. konventionlle Vorgehensweise
 - Gegenüberstellung der Vorgehensweisen
 - Darstellung des Änderungsbedarfs
 - Einführungsstrategien
 - Praxiserfahrungen
 - Themen aus dem Teilnehmerkreis / Diskussion
-

Hinweise

Das Seminar ist anerkannt von der **Ingenieurkammer-Bau NRW mit 16 Unterrichtseinheiten**.